

# Dialog lässt einblicken

## Der Weg zum Applikationsentwickler.



**«Work Together to Win.» Unter diesem Motto spannt bei Dialog das ganze Team zusammen, um unseren Kunden die optimale Lösung bieten zu können. Wir pflegen einen familiären, aber trotzdem respektablen Umgang untereinander. Aufgrund des grossen Vertrauens gegenüber unseren Mitarbeitenden können sich diese perfekt und ohne Hemmungen entfalten. Seit Beginn des Berufszweigs bilden wir erfolgreich Informatiker EFZ mit Schwerpunkt in der Applikationsentwicklung oder Systemtechnik aus und machen sie zu Profis. Dadurch steuern wir dem Fachkräftemangel in der Informatikbranche aktiv entgegen. Marco Wickihalter hat in diesem Sommer seine Lehre bei Dialog erfolgreich abgeschlossen. Im Gespräch erzählt er, was ihn die letzten Jahre als Lernender geprägt hat und welche neuen Ziele er sich gesetzt hat.**

Schon früh war für Marco aufgrund seines grossen Interesses für diesen Bereich klar, dass er einen technischen Beruf lernen möchte. Nach Schnupperlehren und Besuchen von Infoveranstaltungen in grossen Firmen hat er schliesslich vom Lehrstellenangebot bei Dialog erfahren und neben Elektriker oder Systemtechniker zum ersten Mal auch den Beruf als Applikationsentwickler in Betracht gezogen. Sein erstes Gespräch mit Stefan Fellmann in Baldegg hat er in bester Erinnerung. Es war für Marco schnell spürbar, dass man ihm grosses Vertrauen schenkt. Im innovativen Softwareunternehmen nahe seines Wohnortes herrscht eine einladende Atmosphäre. Bis heute schätzt Marco diese Vorzüge. Später hinzugekommen ist die Erkenntnis, dass unsere Branche viel Potential bietet, um sich Wissen anzueignen, welches auch immer wieder privat gebraucht werden kann. Damit meint er beispielsweise Kenntnis darüber, wie eine Schweizer Gemeinde funktioniert oder welche neuen staatlichen Vorschriften es gibt.

In seinem Lehrberuf als Informatiker sieht Marco die Haupttätigkeit darin, die besten Lösungen für unsere Kunden zu realisieren. Das geht von der Analyse eines Wunsches bis hin zur Umsetzung und Einführung von Neuentwicklungen. Entgegen der allgemeinen Vorstellung ein Informatiker arbeite meistens für sich alleine und abgegrenzt, empfindet Marco die gute Zusammenarbeit im Team als wichtigster Faktor, um erfolgreich zu sein. Der gute Umgang mit Menschen sieht er als Voraussetzung für den Beruf als Informatiker. Bei Dialog finden Meetings mit den Kollegen aus der Entwicklung wöchentlich statt. Ist eine Lösung gefunden, sollen möglichst viele davon profitieren können. Es geht darum, voneinander zu lernen - und das auch lange über die Zeit als Lernender hinaus. Es hat sich in der Entwicklungsabteilung bei Dialog eine Dynamik entwickelt, in der das Fachwissen

unserer besten Spezialisten laufend an die Kollegen weitergegeben wird. Der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Support ist Grundlage, damit die Kundenwünsche erkannt oder über gesetzliche Änderungen informiert werden kann. Dass bei Dialog Entwicklung und Support zentral in einem Haus zusammengeführt sind, schafft grosse Vorteile.

**«Meine Haupttätigkeit als Lernender bei Dialog besteht darin, für unsere Kunden die besten Lösungen zu realisieren.»**

Wer den Beruf als Informatiker erlernen möchte, muss neben Teamfähigkeit auch ein ausgeprägtes vernetztes Denken mitbringen. Im Lehrberuf von Marco hat jede Anpassung oder Veränderung Auswirkungen an mehreren Stellen. Das ist ein weiterer Grund, weshalb die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit so wichtig ist.

Wie in den meisten Lehrberufen wird in der Informatik viel Wert auf Leistung und Disziplin gelegt. Diesen Druck hat Marco weniger ausgehend von der Firma oder Vorgesetzten gespürt, als vom Berufsfeld selbst. Man darf als Informatiker nicht stehen bleiben, sonst wird man schnell überholt. Das stellt für Marco gleich seine grösste Motivation dar: Die sich ständig verändernden Anforderungen und sich schnell entwickelnden Technologien machen seinen Beruf ausserordentlich spannend. Das beste Beispiel dafür ist unsere neue Softwaregeneration Dialog G6. Dieses Produkt bietet seinen Entwicklern die Flexibilität, immer auf dem neusten Stand zu bleiben. Und wenn die persönliche Leistung stimmt, ist ein lockerer Umgang mit den Vorgesetzten möglich.



Marco Wickihalter, Applikationsentwickler, Baldegg

**«Es hat sich eine Dynamik entwickelt, in der das Fachwissen unserer besten Spezialisten laufend weitergegeben wird.»**

Das Zusammenspiel hat jedoch nicht immer so reibungslos funktioniert. Seinen Start vor vier Jahren hat Marco relativ holprig in Erinnerung. Inzwischen wurde eine optimal an die Schule angepasste Struktur gefunden und die verantwortlichen Personen wissen genau, was ein Lernender können muss. Während in der Schule direkt programmiert wird, eignen sich Lernende bei Dialog in der Supportabteilung zuerst ein relativ grosses Grundwissen an. Dieser Praxisbezug ist im Hinblick auf die spätere Entwicklungstätigkeit wichtig und sinnvoll. Im Austausch mit seinen Schulkollegen hat Marco weitere Besonderheiten von Dialog als Lehrbetrieb festgestellt: Er ist sich bewusst, dass die Mitarbeit an einer Neuentwicklung wie an Dialog G6 eine Chance ist, die nicht jeder Lehrbetrieb bieten kann. Dialog bietet in ihrem Portfolio eine aussergewöhnlich breite und komplexe Software, die vieles abdeckt.

**«Es geht darum, gegenseitig voneinander zu lernen - weit über die Zeit als Lernender hinaus.»**

Im Rahmen seiner individuellen praktischen Arbeit (IPA) hat Marco ein Tool zum Verwalten von Schlüsseln entwickelt. Innerhalb von Dialog G6 können Schlüssel direkt Gebäuden (Objektwesen) und Personen (Adressverwaltung) zugeordnet werden. Die Idee entstand aus dem Kundenwunsch aus Zernez, diese Funktionalität voll integriert in Dialog G6 zu wissen und von Windows Excel oder Acces-Listen wegzukommen. Das spannende daran: So etwas hat es vorher noch nie gegeben. Sowohl mit dem Ergebnis seiner Abschlussarbeit, wie auch mit seinem Gesamtabschluss ist Marco sehr zufrieden. Noch wichtiger als seine guten Noten ist ihm jedoch, dass die gesamte Ausbildungszeit so reibungslos gelaufen ist. Obwohl Marco beinahe per Zufall in den Beruf als Informatiker im Bereich Applikationsentwicklung reingerutscht ist, ist er überzeugt, den für ihn genau passenden Beruf gewählt zu haben und für die Zukunft in starkem Ausmass motiviert.

**«Die Mitarbeit an der Neuentwicklung eines so innovativen Produktes wie Dialog G6 ist eine Chance, die nicht jeder Lehrbetrieb bieten kann.»**

Jemandem, der gerade mit seiner Lehre als Informatiker beginnt, würde Marco als Tipp mit auf den Weg geben, sich nicht vor Herausforderungen zu verschliessen, sondern diese mit Herzblut anzupacken. Uns von Dialog freut es, dass wir mit Marco weiterhin auf einen Mitarbeiter zählen dürfen, der stets offen gegenüber unerwarteten Anforderungen und neuen Technologien ist. Er arbeitet nach seinem Lehrabschluss während sechs Monaten für uns weiter. Danach wird er innerhalb eines Jahres die Dienstpflicht an einem Stück absolvieren, bevor wir ihn erneut bei uns begrüssen dürfen. Schon jetzt ist Marco gespannt darauf, was seine Kollegen während seiner Abwesenheit alles umsetzen werden und wo Dialog G6 in einem Jahr stehen wird. Wir sind zuversichtlich, dass Marco aufgrund seiner aufgeschlossenen Art den Anschluss sofort wieder finden wird und der Erreichung seiner hoch gesteckten Ziele nichts im Wege steht.